

Sachstandsbericht zu den Aktivitäten am Berliner Platz

Grundsätzlich werden Problemlagen, die am und um den Berliner Platz bekannt werden, in den regelmäßigen Sitzungen des Gremiums „Bürger für Oberbarmen“ beraten und bearbeitet. Unter anderem sind hier vertreten:

- Bürgerforum Oberbarmen
- Bezirksvertretung Oberbarmen
- Bezirksjugendrat
- Ggf. Stadtverordnete
- Polizei
- Die Färberei
- Diakonie Barmen gGmbH
- Diakonie Elberfeld
- Schulen im Stadtteil
- Jugendeinrichtung im Stadtteil
- Kirchliche Einrichtungen im Stadtteil
- Stadtverwaltung (Stadtbetrieb Jugend und Freizeit, Ressort Jugendamt und Soziale Dienste/ Bezirkssozialdienste)
- Einzelne BürgerInnen

Für die Jugendlichen am Berliner Platz wurden mehrere Angebote bereitgestellt. Zum einen wurde im Mai 2002 ein Streetball-Turnier vom CVJM Oberbarmen veranstaltet.

Weitere Angebote wurden im Rahmen der **Sommeraktionen** 2002 durchgeführt. Zum Beispiel wurde ein Mitmach-Zirkus, ein Fahrrad- und Sicherheitstraining, Giant-Life-Kicker, Spielmobil, Baseball-Training und ein Kletterfelsen auf die Beine gestellt.

Im diesem Jahr wurde von Mai bis Beginn der Sommerferien 2003 Aktionen für Jugendliche auf dem Berliner Platz angeboten. Zum Abschluss der Sommeraktionen am 24.07. fand auf dem Berliner Platz ein Konzert von „Midges at Work“, einer mobilen Saxophon Combo aus Köln statt.

Die Sommeraktionen sind in diesem Jahr besonders gut angenommen worden. Es kamen auch Kinder und Jugendliche, die bislang in den Einrichtungen nicht bekannt waren und nehmen z.T. jetzt auch an dortigen Angeboten teil.

Für das Jahr 2004 soll überlegt werden, ob nicht auch für die 2. Sommerferienhälfte Angebote auf dem Berliner Platz organisiert werden können.

Die Sommeraktionen wurden vom Arbeitskreis, der sich aus Trägern der Jugendeinrichtungen zusammensetzt, durchgeführt. Die Federführung liegt beim Stadtbetrieb Jugend und Freizeit, der ebenso wie der Stadtteilbeauftragte die vielfältigen Aktionen für Kinder und Jugendliche finanziell unterstützte.

Am 25.-27.7.03 veranstaltete das Bürgerforum Oberbarmen auf dem Berliner Platz sein Fest „**Oberbarmen aktiv**“. Das Bürgerforum Oberbarmen lädt Gruppen, Vereine und Organisationen ein, Kindern und Jugendlichen Freude zu bereiten, ohne dass Geld im Spiel ist. Die Mitwirkenden treten kostenlos auf. Und die Zielgruppen des sozial eher schwachen Stadtteils zwischen Werther Brücke und Klingholzberg kann sich ohne Geldbeutel vergnügen.

Dieses Jahr traten folgende Gruppen auf: Schülerband Max-Planck-Realschule, Tanzgruppe SYDE BY SIDE, Musikgruppe der Kath. Grundschule, TEN SING, CVJM Oberbarmen, Chor der Heimatvertriebenen. Zusätzlich gab es weitere Tanzvorführungen, Karaoke, Bungy-running, Hüpfburg, internationale Speisen und einiges mehr.

Im Rahmen der „Woche der ausländischen Mitbürger“ (30.09. – 04.10.02) befand sich die **Wanderausstellung** Labyrinth Fluchtweg in Wuppertal. Vom 30.09. – 01.10. stand sie auf dem Berliner Platz und ging anschließend auf den Laurentiusplatz. Über 400 Schüler und rund 100 Konfirmanden haben die Ausstellung besucht. Veranstalter waren Caritas, Diakonie, Ev. Flüchtlingsberatung, Ressort Zuwanderung & Integration und der Stadtteilbeauftragte.

Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit:

Im September 2002 haben die beiden Honorarkräfte Frau Okbe und Herr Abdelabbar ihre Arbeit aufgenommen. Mit einem Zeitkontingent von jeweils 40 Stunden pro Monat sprachen sie die Kinder und

Jugendlichen auf dem Platz an, informierten über Angebote der Jugendarbeit im Stadtteil und standen ihnen mit Gespräch und Unterstützung zur Verfügung oder bereiteten eigene Angebote und Aktionen vor. Organisatorisch waren sie bei der OT – Klingholzberg eingebunden. Ein Informationsgespräch zwischen den Jugend-Streetworkern und den Kollegen der Diakonie Elberfeld hat stattgefunden. Der Kontakt zu den Jugendlichen gestaltete sich für die Streetworker recht schwierig. Mittlerweile wurde das Projekt Jugend-Streetwork eingestellt, da sich herausgestellt hatte, dass in vielen Familien der Zielgruppe sozialarbeiterische Betreuung schon vorhanden war und darüber hinaus auch beide Streetworker nicht mehr für diese Arbeit zur Verfügung standen.

Ausführlichere Informationen können sie dem Jahresbericht 2002 des Stadtteilbeauftragten entnehmen (siehe unten).

Jahresbericht 2002

- Zu Beginn des Jahres wurde der Stadtteilfehler in einer Auflage von 5.000 Stück herausgegeben. Auf über 60 Seiten enthalt er vielfaltige Anschriften von sozialen und kulturellen Einrichtungen und Verbänden des Stadtteils. Die Verteilung erfolgte mit Unterstutzung des *Jungen Service Oberbarmen* im Stadtteil und den zentralen Informationsstellen der Stadtverwaltung.
- Mit Unterstutzung der Volkshochschule Wuppertal konnte ein Deutsch-Kurs für ausländische Mütter an der GGS – Liegnitzer Str. eingerichtet werden. Elf von anfänglich 15 Frauen beendeten im Juli den Kurs erfolgreich. – Die Maßnahme wird ab Mitte September fortgeführt. Je nach Vorkenntnissen können dann auch zwei parallele Kurse (Anfänger/Fortgeschrittene) eingerichtet werden. Die Kinderbetreuung während der Unterrichtszeit hat der *Junge Service Oberbarmen* gewährleistet.
- Im November 2001 startete – im Rahmen der lokalen Ökonomie - das einjährige Modellprojekt „Entwicklung eines Beratungs- und Qualifizierungskonzeptes zur nachhaltigen Bestandssicherung von ethnischen kleinen und mittleren Unternehmen“. Das Projekt wird von der EU und dem Land NRW finanziell unterstützt und ist bei der TÜV-Akademie Rheinland (Wuppertal) verankert. Der in Oberbarmen tätige Betriebsberater Herr Bozdogan nahm Kontakte zu einschlägigen Unternehmen auf und leistete Unterstutzung und Beratung in vielen Fragen von betriebswirtschaftlicher Bedeutung. Eine erste Transfer-Veranstaltung fand am 10. Juli statt, die 2. Transfer-Veranstaltung am 04.12.02. Die Maßnahme wird auch weiterhin vom Stadtteilmanager aktiv begleitet.
- Die 1. Job- und Ausbildungsplatzbörse in der Immanuelskirche stieß auf gute Resonanz bei den eingeladenen Schülerinnen und Schülern. Während rund 400 Jugendliche sich über die Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten bei Firmen aus dem Stadtteil, Innungen, dem Arbeitsamt und Weiterbildungsträgern informierten, fanden nur sehr wenige Erwachsene den Weg in die Immanuelskirche. Daher wird sich im kommenden Jahr die Ausrichtung der Veranstaltung überwiegend auf Ausbildungsplätze beschränken.



Dank sei an dieser Stelle auch einer Schulklasse des Berufskollegs Barmen gesagt, die sich um das Aus- und Einräumen der Kirchenbestuhlung verdient gemacht hat.

Zu hoffen bleibt, dass sich im kommenden Jahr noch mehr Betriebe aus dem Stadtteil an der Börse beteiligen werden.

- Die diesjährigen interkulturellen Begegnungen in Wuppertal standen unter dem Motto Begegnung mit Italien. In Oberbarmen fand sich ein Kreis von Akteuren, der diese Maßnahme mit eigenen Veranstaltungen unterstützte zusammen: Bürgerforum Oberbarmen, Kino CINETAL, CVJM-Oberbarmen, Die Färberei, Deutsche Bank 24, Gesamtschule Langerfeld, Ital.-kath. Mission Wuppertal, Postwertzeichen Wuppertal e.V., Radsportverein Endspurt 08 e.V. und der Stadtteilmanager. Mit jeweils rd. 100 Besuchern waren die ital. Theateraufführung und der Bunte Nachmittag besonders gut besucht. Weitere Programmpunkte waren u.a. ein Stadtrundgang, gemeinsamer Jugend-Gottesdienst, eine Foto-Ausstellung, die ital. Briefmarken-Sonderausstellung und italienische Filme.



Incontro con L' Italia

Oberbarmen trifft Italien: „Ciao“

Datum/Zeit	Veranstaltung	Ort
Samstag, 04.05., um 14.00 Uhr	Stadtrundgang durch Oberbarmen & Wichlinghausen (mit ital. Dolmetscherin)	Die Färberei, Sternert 8 (Vorplatz)
Sonntag, 05.05., um 11.00 Uhr um 11.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsames Frühstück Jugend-Gottesdienst 	Evangelisches Gemeindehaus, Hügelsir
Samstag, 11.05., von 9.00 – 23.00 Uhr	Foto-Ausstellung: 40 Jahre ital.-kath. Mission in Wuppertal	Die Färberei, Sternert 8
Samstag, 11.05., um 18.00 Uhr	Theaterstück „La notte finita“ (Die Nacht wird vergehen); gespielt von einer ital. Kinder- und Jugendgruppe	Die Färberei, Sternert 8
Sonntag, 12.05., von 14.00 – 20.00 Uhr von 16.00 – 19.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> Foto-Ausstellung: 40 Jahre ital.-kath. Mission in Wuppertal Buntes Programm: Italienischer Blues Band der Gesamtschule Langerfeld TEN SING Ital. Folklore & Tanz 	Die Färberei, Sternert 8
Montag – Freitag, 13. – 17.05.	Italien Briefmarken-Sonderausstellung	Deutsche Bank 24, Berliner Str. 119
Freitag, 17.05., von 14.00 – 17.00 Uhr	Rennrad – Teststand Deutsch-italienischer Wettbewerb	Die Färberei, Sternert 8 (Vorplatz)
Freitag, 24.05., um 16.00 Uhr um 19.00 Uhr	Italienische Filme: <ul style="list-style-type: none"> Pinochio Brot und Tulpen (O.m.U.) 	CINETAL – Kino, Berliner Str. 88
Sonntag, 26.05., um 17.30	Vortrag: „Von der Mafia zum transnationalen Verbrechen“, von Prof. Santonio Umberto	Die Färberei, Sternert 8

Hinw.: Stadt Wuppertal, Stadtteilmanager Oberbarmen, Berliner Str. 133a, 42277 Wuppertal, Tel.: 0202 – 563 2140, eMail: thomas.schwarz@stadt.wuppertal.de, Bürgerforum Oberbarmen, CINETAL, CVJM-Oberbarmen, Die Färberei, Deutsche Bank 24, Gesamtschule Langerfeld, Ital.-kath. Mission Wuppertal, Postwertzeichen Wuppertal e.V., Radsportverein Endspurt 08 e.V.

- Nach intensiven Vorarbeiten durch den Stadtteilmanager konnte am 06. Juni der Wichlinghauser Wochenmarkt starten. Hier ging ein langjährig gehegter Wunsch der Wichlinghauser Bevölkerung endlich in Erfüllung. Ein reichhaltiges Angebot steht jetzt jeweils donnerstags zur Verfügung. Träger des Marktes ist die *Werbe-gemeinschaft Wichlinghausen*. Damit verfügt die Bevölkerung im Stadtteil über insgesamt drei Wochenmärkte.



Donnerstag ist jetzt in Wichlinghausen Markttag. Damit trägt der Wichlinghauser Markt seit Mai seinen Namen wieder ganz zu recht. Möglich machte das eine Initiative der Einkaufsgemeinschaft „Liebenswertes Wichlinghausen“. Jeden Donnerstag bieten zwölf Händler Obst, Gemüse, Fleisch, Käse, Backwaren, Geflügel, Blumen und Backwaren an. Zur Eröffnung spendierten die Einzelhändler Sekt und Orangensaft. „Wir sind von dem Zuspruch positiv überrascht“, stellte Wichlinghauser Geschäftsfrau Jutta Hugo am ersten Markttag zufrieden fest. Auch der zweite Wichlinghauser Markttag am vergangenen Donnerstag fiel für die Händler trotz des Nieselregens nicht ins Wasser, sie freuten sich über einen regen Kundenstrom. Der Markt ist von 7 bis 14 Uhr geöffnet. Bezirksvorsteherin Christel Simon, Werner Rabe (Einkaufsgemeinschaft), Jochen Asbeck (CDU-Stadtverordneter) und Bürgermeister Peter Jung (CDU) eröffneten den Markt am Donnerstag. Foto Macheroux

- Im Rahmen der diesjährigen „Woche der ausländischen Mitbürger“ (30.09. – 04.10.02) befand sich die Wanderausstellung *Labyrinth Fluchtweg* in Wuppertal. Vom 30.09. – 01.10. stand sie auf dem Berliner Platz und ging anschließend auf den Laurentiusplatz. Über 400 Schüler und rund 100 Konfirmanden haben die Ausstellung besucht.



Die Erlebnisausstellung "Labyrinth Fluchtweg" ist eine neue Form von Ausstellung, die sich besonders durch die aktive Beteiligung der BesucherInnen auszeichnet. Am Anfang werden sie mit einem Walkman ausgerüstet und mittels eines 20-minütigen Hörspiels durch die sieben Räume der Ausstellung geführt. Dabei werden die BesucherInnen in die Rolle eines Flüchtlings versetzt und erleben verschiedene Stationen der Flucht. Durch den multimedialen Einsatz sind sie mannigfaltigen akustischen und visuellen Reizen ausgesetzt, werden auf der emotionalen Ebene angesprochen und gleichzeitig über die Thematik Flucht informiert.

Die Wanderausstellung wurde getragen von: Caritas – Intern. Begegnungszentrum, Diakonie – Flüchtlingsberatung, dem Ressort Zuwanderung & Integration und dem Stadtteilmanager.

- Sommeraktionen auf dem Berliner Platz von Mai bis September
Auch in diesem Jahr unterstützte der Stadtteilmanager wieder finanziell die vielfältigen Aktionen für Kinder und Jugendliche. Der Arbeitskreis, der sich aus Trägern der Jugendeinrichtungen zusammensetzt, hat unbürokratisch z.B. einen Mitmach-Zirkus, Fahrrad-Sicherheitstraining, Giant-Life-Kicker, Spielmobil, Baseball-Training, Streetball und einen Kletterfelsen auf die Beine gestellt.

- 40 Jahre türkische Migration in Wuppertal
Unter diesem Titel hat ein Veranstalterteam unterschiedlicher Träger ein Programm aus Kultur, Politik und Musik im Oktober zusammengestellt. Zwei gut besuchte Veranstaltungen fanden in der *Färberei* (Politisch-Kultureller Nachmittag) und in den Räumen des türk. Kultur- und Bildungszentrums (Lesecafé in deutscher Sprache) statt.



- Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit auf dem Berliner Platz
Im September haben die beiden Honorarkräfte Frau Okbe und Herr Abdelabbar ihre Arbeit aufgenommen. Mit einem Zeitkontingent von jeweils 40 Stunden pro Monat sprechen sie die Kinder und Jugendlichen auf dem Platz an, informieren über Angebote der Jugendarbeit im Stadtteil und stehen ihnen mit Gespräch und Unterstützung zur Verfügung oder bereiten eigene Angebote und Aktionen vor. Organisatorisch sind sie bei der OT Klingholzberg eingebunden.

- Fortlaufend:
 - Leitung der *Arbeitskreise* Oberbarmen, des AK-Wirtschaft, Wohnen & Verkehr sowie des AK-Wichlinghausen, der sich schwerpunktmäßig mit dem Jugendtreff Oststr. befasst hat.
 - Eine neue, kleine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Frage, wie im Stadtteil betriebliche *Praktikumsplätze* für SchülerInnen und Jugendliche aus Jugendeinrichtungen eingeworben werden können. Hierzu ist zunächst eine Fragebogenaktion im Januar des kommenden Jahres geplant.
 - Ziel des neuen Arbeitskreises *Kulturvermarktung* ist es, gemeinsam zu überlegen, wie die Oberbarmer Kultureinrichtungen sich besser in der Öffentlichkeit präsentieren und positionieren können. Erste Ideen sind bereits entwickelt und werden im kommenden Jahr noch vertieft werden.
 - Leitung des „Kernteams“ und der „Lenkungsgruppe“
 - Teilnahme an den *Stadtteilkonferenzen* und Arbeitskreisen
 - Neugestaltung und lfd. Pflege der *Internetseite* des Stadtteilprojektes
 - Redaktion und Herausgabe der Stadtteilzeitung „*Oberbarmer Topfgucker*“
 - *Anleitung* einer Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr (April – September)
 - Teilnahme an der Regionalen Runde zum Projekt „*Soziale Stadt*“. Hier geht es innerhalb des Städtedreiecks Solingen - Remscheid - Wuppertal um die Förderung vernachlässigter Stadtteile. Insbesondere um die Stärkung der lokalen Ökonomie und Beschäftigungsmöglichkeiten, um die Verbesserung von Wohnumfeldverbesserungen und ein nachbarschaftliches Miteinander. In ausgewählten Stadtteilen werden jeweils Musterprojekte entwickelt, deren Übertragbarkeit gewährleistet sein soll.
 - Mit Beschäftigten der *Fa. Vorwerk* konnte ein ehrenamtliches Engagement im Stadtteil verabredet werden.